

14.-25.5.2019

IDAHOBIT\*

Internationaler Tag gegen  
Homo-, Bi-, Inter- & Trans\*phobie

17. Mai

**Rainbow-Flash**

16:00, Löbderstraße

19. Mai

**Straßenfest**

14:00-18:00, Holzmarkt

25. Mai

**Konzert & Party**

20:00, Rosenkeller

[www.idahobit-jena.de](http://www.idahobit-jena.de)

- Di, 14.05. Stolpersteinverlegung Heinrich Weidinger**  
mit Gunter Demnig  
*9 Uhr, Unterm Markt 4, Jena*
- Di, 14.05. Vortrag zum Rosa Winkel-Häftling Heinrich Weidinger**  
Vor 25 Jahren: Abschaffung § 175 – Wir erinnern an den  
Buchenwald-Häftling Heinrich Weidinger  
*18 Uhr, ThULB Vortragssaal, Bibliotheksplatz 2, Jena*
- Mi, 15.05. Workshop "Mehr als eine Liebe?! POLYAMORIE - queer gesehen"**  
Gemeinsam mit Sexpertin Laura Méritt aus Berlin wollen wir  
Polyamorie queer diskutieren. Lasst uns gemeinsam  
aufbegehren gegen Heteronormativität und Patriarchat!  
*18.30 Uhr, Frauenzentrum TOWANDA, Wagnergasse 25, Jena*
- Do, 16.05. Let's talk about Sex(uality) – Ein alternativer Sex-Ed Workshop**  
Liebe, Geschlecht, Romantik, Sexualität, Sex – Wie definiert ihr  
das für euch selber? Wir wollen euch ermutigen, mit uns einen  
Weg zur sexuellen Selbsterkenntnis zu suchen.  
*18 Uhr, Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26, Jena*  
*Anmeldung empfohlen: [gerrit.huchtemann@uni-jena.de](mailto:gerrit.huchtemann@uni-jena.de)*
- Fr, 17.05. Rainbowflash**  
Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans\*phobie  
laden wir zu einer Luftballonaktion für Sichtbarkeit und Akzeptanz  
ein: Gemeinsam mit euch lassen wir beim Rainbowflash Luftballons  
mit euren Wünschen für queere Menschen in den Himmel steigen.  
*15-16 Uhr, Löbderstraße, Jena*
- So, 19.05. Straßenfest**  
Gemeinsam machen wir Jenas Straßen bunt! Es warten auf dem  
Holzmarkt wieder viele Infostände und Aktionen für Groß und Klein.  
*14-18 Uhr, Holzmarkt, Jena*
- So, 19.05. kostenloser und anonymer HIV- & Syphilis-Schnelltest**  
von der AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen, Beratungsstelle Jena  
*16-17.30 Uhr, refugio thüringen e.V., Lassallestraße 8, Jena*
- Mi, 22.05. Film „Rafiki“ (Kenia 2018)**  
Der Film erzählt von einer afrikanischen Jugend, die entschlossen  
gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern  
aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und  
Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet.  
*Beginn 20:00, Einlass 19.30 Uhr, Café Wagner, Wagnergasse 26, Jena*  
*Eintritt: 4,50€ / 4 € (ermäßigt)*

## Jena

### Fr, 24.05. "Support your sisters not your cisters" - über die Diskriminierung von Trans\*Weiblichkeiten

Die Musikerin „FaulenzA“ aus Berlin beschreibt aus ihren persönlichen Erfahrungen die Diskriminierung gegen trans\*Frauen, gibt Anregungen für mehr Sensibilität und Support und stellt ihr Buch "Support your sisters not your cisters" vor.

*18 Uhr, Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26, Jena*

### Sa, 25.05. Abschlusskonzert & Party

Zum Abschluss der Aktionswochen veranstalten wir mit der Band "Baby Of The Bunch" aus Leipzig ein Abschlusskonzert.

*20 Uhr, Rosenkeller e.V., Johannisstraße 13, Jena  
Eintritt (inkl. Party ab 23 Uhr): 7€ VVK / 9 € AK*

## Weimar

### Fr, 17.05. IDAHOT\*-Aktion

partizipative Aktion für Akzeptanz, Vielfalt und Sichtbarkeit

*18.30 Uhr, Theaterplatz, Weimar*

### Sa, 18.05. Infostände

... von queeren Organisationen aus Weimar & Umgebung

*13-17 Uhr, Theaterplatz/Wittumspalais, Weimar*

### Mi, 22.05. LET'S TALK #WHATSLOVE

*19 Uhr, E-Werk, Am Kirschberg 4, Weimar*

## Greiz

### Fr, 17.05. IDAHoBIT\*-Aktionstag

*13-16 Uhr, Westernhagenplatz, Greiz*

## Gera

### Fr, 17.05. IDAHoBIT\*- Aktions-Flohmarkt

zugunsten des CSD Gera, Anmeldungen bis 13.05. an [info@sjr-gera.de](mailto:info@sjr-gera.de)

*14-18 Uhr, Bachgasse, Gera*

## Saalfeld

### Fr, 17.05. Aktion "Saalfeld's Botschaft zu Vielfalt"

*ab 15 Uhr, Markt, Saalfeld*

## Bad Sulza

### Fr, 17.05. Hissen der Regenbogenfahne

*Rathaus, Markt, Bad Sulza*

## Warum IDAHOBIT\*?

Der Internationale Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie (englisch International Day Against Homophobia, Transphobia and Biphobia, kurz IDAHO oder IDAHOT) wird seit 2005 jährlich am 17. Mai von Homosexuellen und später auch Trans- und Bisexuellen als Aktionstag begangen, um durch Aktionen, mediale Aufmerksamkeit und Lobbying auf die Diskriminierung und Bestrafung von Menschen hinzuweisen, die in ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von der Heteronormativität abweichen.

Seit 2015 wird auch oft vom Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie & Transphobie gesprochen, um auch das Bewusstsein für die Anliegen von Bisexuellen, Intersexuellen, Transsexuellen, Transgendern, Transidenten und anderen (kurz: Trans\*-Menschen) zu stärken. Dementsprechend heißt das Jenaer Toleranzfestival IDAHOBIT\* Jena.

### Warum am 17. Mai?

Das Datum wurde bewusst so gewählt, um an die Entscheidung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu erinnern, welche am 17.05.1990 Homosexualität aus dem Krankheitskatalog strich. Der 17. Mai erinnert auch den Paragraphen 175 aus dem deutschen Strafgesetzbuch, der von 1872 bis 1994 sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe stellte, daraus leitet sich auch die Bezeichnung "175er" für Schwule ab. Auch wurde aus diesem Grund der 17. Mai als "Feiertag der Schwulen" bezeichnet.

### Aktuelle Entwicklung

Gerade im Bereich der Gleichstellung von gleich- und verschiedengeschlechtlicher Ehe haben sich in den letzten Jahren weltweit Fortschritte verzeichnen lassen. Ebenfalls wurden für trans\*- und inter\*geschlechtliche Personen Bereiche im öffentlichen Raum errungen, in denen sie sich unbeschwerter bewegen können.

Dennoch gibt es heute noch weltweit Diskriminierung und Gewalt gegen Menschen, die nicht heterosexuell oder außerhalb der Zweigeschlechternorm leben. Schwul ist eines der meist gebrauchten Schimpfwörter. Transgeschlechtlichkeit wird als psychische Störung klassifiziert und obwohl sich homosexuelle und trans\*geschlechtliche Menschen einen Raum in der Öffentlichkeit erkämpft haben, wird ihnen mit Ablehnung und Empörung begegnet.

Deswegen darf der Kampf gegen Homo-, Bi-, Inter\*- und Trans\*phobie nicht nur den sichtbaren Hass im Auge haben, sondern er muss sich ganz klar gegen normierende Geschlechterrollen und gegen normierende sexuelle Identitäten richten. In vielen Staaten steht Homosexualität unter Strafe, in einigen droht die Todesstrafe. Aber auch in Deutschland ist Diskriminierung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*-, inter\*geschlechtliche und queere Menschen immer noch Alltag.

Der suggerierte Zwang und der Erwartungsdruck, heteronormativem Rollenverhalten entsprechen zu müssen, sowie die kaum vorhandenen Alternativen zu diesem beinahe allgegenwärtigen Lebensentwurf üben einen enormen Druck aus.

Das IDAHOBIT\* Programm will auf diesen Umstand aufmerksam machen und einen Raum zum Reflektieren und Praktizieren von Alternativen anbieten.

**Wir solidarisieren uns mit den Betroffenen von homo-, bi-, inter\*- und trans\*phober Gewalt und fordern die Freiheit der sexuellen und geschlechtlichen Selbstbestimmung.**